

Unbürokratisch: Corona-Hilfsfonds lindert soziale Notlagen



Gerade Familien und Alleinerziehende, die sowieso schon kämpfen, werden von den Corona-Folgen oft hart getroffen. Geringfügig Beschäftigte verlieren ihre Jobs, Mütter und Väter können nicht arbeiten, weil sie ihre Kinder betreuen müssen, die wegen Corona nicht in die Schule oder Kindertagesstätte gehen können. Dann ist unbürokratische Hilfe nötig.

Interview mit Pastor Friedhelm Feldkamp, Theologischer Direktor der Dachstiftung Diakonie.

Herr Feldkamp, warum haben Sie im Frühling 2020 den Corona-Hilfsfonds ins Leben gerufen?

Schon zu Beginn der Corona-Krise wurde schnell klar, dass die Pandemie nicht nur Auswirkungen auf die gesundheitliche und soziale Situation der Menschen haben würde, sondern oft auch in ganz erheblichem Maß auf die wirtschaftliche Situation. Gerade die, die es sonst schon schwer haben, wurden und werden am härtesten getroffen.

Wir als diakonisches Unternehmen sehen unsere Aufgabe darin, Menschen in ihrer Not nicht allein zu lassen und da zu lindern, wo es möglich ist. Weil wir eine möglichst unbürokratische Hilfsstruktur bieten wollten – ohne große Hürden und ohne Beschämung – haben wir beschlossen, einen Fonds, unseren Corona-Hilfsfonds, einzurichten.

Wer kann die Hilfe in Anspruch nehmen?

Unser Unterstützungsangebot richtet sich an Menschen aus allen Bereichen der Dachstiftung Diakonie – vor allem also an die, die unsere diakonischen Angebote nutzen. Zum Beispiel Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in unseren Betrieben von Kurzarbeit betroffen waren, Schülerinnen und Schüler unserer Schulen, Familien aus unseren Familienzentren oder Kindertagesstätten. Der Antrag erfolgt nahezu formlos über die E-Mail-Adresse hilfsfonds.corona@dachstiftung-diakonie.de.

Zwei Personen sind eingebunden, entscheiden kurzfristig nach dem Vier-Augen-Prinzip über die Unterstützung – und wahren die Anonymität der Antragstellenden zu jeder Zeit.

Wir leisten aus unserem Fonds Einzelfallhilfen, wegen Verdienstaufschlags, Mietrückständen, wenn ein Laptop für das Lernen der Kinder zuhause angeschafft oder die Rechnung für den Zahnersatz bezahlt werden muss.

Wie viele Anträge wurden bisher gestellt?

Bis Mitte Oktober 2020 haben uns knapp 60 Anträge erreicht. In den allermeisten Fällen konnten wir Beihilfen bewilligen und sehr schnell auszahlen. Insgesamt haben wir bereits rund 7.000 Euro ausgeschüttet. Die Hilfe kann dabei unterschiedlich aussehen: Möglich sind sowohl nicht rückzahlbare Zuwendungen als auch zins- und tilgungsfreie Darlehen.

In den wenigen Fällen, in denen wir Anträge ablehnen mussten, weil zum Beispiel tatsächlich keine Beziehung zu einem der Unternehmen der Dachstiftung Diakonie besteht, oder es andere konkrete Hilfsangebote schon gibt, haben wir Hilfen vermittelt. Uns ist es sehr wichtig, niemanden in seiner Not allein zu lassen.

Woher kommen die Mittel, die der Corona-Hilfsfonds in Notlagen ausschüttet?

Der Fonds wird aus Spenden gespeist. Ohne diese Unterstützung sind finanzielle Hilfen in dieser Form nicht möglich. Wir freuen uns sehr, dass schon so viele Menschen unsere Arbeit und damit Mitmenschen in Not mit einer Spende unterstützt haben und sagen Dankeschön dafür!

Jetzt, im Herbst 2020, zeigt sich allerdings auch, dass sich die Situation nicht entspannt – im Gegenteil. Unsere Mittel erschöpfen sich. Deshalb brauchen wir dringend weitere Spenden. Jeder Euro zählt, damit wir den Schwächsten in unserer Gesellschaft in Notfällen helfen können. Vielen Dank an alle, die dabei unterstützen!

Ihr Ansprechpartner für den Corona-Hilfsfonds:

Pastor Friedhelm Feldkamp
Telefon 0511 - 535 33 57
hilfsfonds.corona@dachstiftung-diakonie.de



„Uns ist es sehr wichtig, niemanden in seiner Not allein zu lassen.“ Friedhelm Feldkamp, Theologischer Direktor der Dachstiftung Diakonie, hat den Corona-Hilfsfonds ins Leben gerufen.

Sie möchten Menschen in durch Corona entstandenen sozialen Notlagen helfen?

Ihre Spende kommt an.

Spendenkonto Dachstiftung Diakonie
DE37 2695 1311 0161 3951 99
Verwendungszweck: Corona-Hilfsfonds

Nutzen Sie gern den Überweisungsträger hinten im Heft.

Sie können auch ganz einfach und unkompliziert online spenden: unter **www.dachstiftung-diakonie.de**



*Vielen Dank für Ihre
Unterstützung!*